

Schaffung offener Orte der Begegnung –  
Erkenntnisse aus dem Living Lab Riggisberg

**VERD**

Prof. Dr. Christoph Minnig,  
Dozent, FHNW, Institut für Nonprofit und Public Management und  
VR-Mitglied VERD Genossenschaft



# Living Lab Riggisberg

Die Ziele des Living Labs in Riggisberg waren vielfältig:

- ▼ Erstens wollten wir die VERD-Idee einem breiteren Publikum vorstellen,
- ▼ Fragen zur VERD-Idee sammeln und damit eine Q&A Seite auf der Homepage aufbauen,
- ▼ die Prozesse der Projekteingabe, der Diskussion der eingereichten Projekte, der Entscheidungsfindung und der Umsetzung diskutieren und
- ▼ zu erkennen welche Rahmenbedingungen in den Gemeinden bei der Bewirtschaftung der kommunalen Bevölkerungstöpfe sinnvoll erscheinen.



# Living Lab Riggisberg – erste Erkenntnisse

Die VERD-Idee erscheint den meisten interessant, wobei die Teilnehmer:innen in ihrer Beurteilung unterschiedliche Sichtweisen erkennen lassen:

- ▼ die sinnvolle Unterstützung des Gewerbes durch niedrigere Kosten (wirtschaftliche Sicht)
- ▼ die Rückführung der Gewinne an die Genossenschafter:innen (gesellschaftliche Sicht) und
- ▼ die Möglichkeit, mit dem Geld der Gemeinde Ideen vor Ort zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Gemeindeentwicklung zu leisten (kommunale Sicht).



# Living Lab Riggisberg – Fragen aus der Runde der Teilnehmenden zu...

- ▼ VERD als Organisation (z.B. Was ist die Motivation, eine Idee wie VERD voranzutreiben? Wer steht hinter VERD? Wie wird VERD organisiert und finanziert? ...).
- ▼ Rolle, Verantwortung oder Einflussnahme der Gemeinden
- ▼ Dienstleistungen von VERD (z.B. wie funktioniert die Bezahlösung, welche rechtlichen und vertraglichen Fragen mussten geklärt werden und wie sehen diese aus? Rechtliche Fragen und Haftungsfragen - z.B. Haftung der Kooperationspartner).
- ▼ Kosten für Nutzer und Händler
- ▼ technischen Voraussetzungen für die Händler
- ▼ rechtliche Fragen
- ▼ Reaktion der Wettbewerber
- ▼ Verbreitung des VERD-Konzepts in der ganzen Schweiz
- ▼ ...



# Living Lab Riggisberg – mögliche Themen!

Im Rahmen der Workshops wurden die Teilnehmenden nach konkreten Ideen für die Mittelverwendung gefragt.

Die Bandbreite der vorgeschlagenen Themen war erwartungsgemäss gross, zum Beispiel:

- ▼ Unterstützung konkreter Veranstaltungen,
- ▼ Förderung von Begegnungsmöglichkeiten im Dorf
- ▼ Förderung von Angeboten im Kinder- und Jugendbereich, im Sport und im Umweltbereich,
- ▼ ...



# Living Lab Riggisberg

Im Mittelpunkt der Diskussion stellten wir bewusst die Fragen,

- ▼ wie die Mittel aus dem VERD-Topf in den Kommunen verwendet werden,
- ▼ welche Prozessschritte, Aufgaben und Verantwortlichkeiten es in Bezug auf den Bevölkerungstopf gibt und
- ▼ wie damit umgegangen werden kann.



# Living Lab Riggisberg – Ideen für Kriterien zur Projektbeurteilung!

Im Rahmen der Workshops wurden die Teilnehmenden auch nach konkreten Kriterien für die Bewertung von Projekten gefragt und folgende Aussagen wurden gemacht:

- ▼ Der Nutzen muss klar erkennbar sein
- ▼ Projekte sollten sich an eine möglichst breite Gruppe von Nutzniessern richten.
- ▼ Projekte sollten wertneutral sein
- ▼ ökologische Kriterien sind wichtig
- ▼ es bedarf klarer Aussagen zum Budget und zu allfälligen Folgekosten
- ▼ lokales Gewerbe sollte bei der Umsetzung berücksichtigt werden
- ▼ Projektanträge müssen klare Aussagen über die Machbarkeit und die Verantwortlichkeit für die Umsetzung enthalten.
- ▼ ...



# Living Lab Riggisberg – Ideen für die Projekteingabe (1)

Im Rahmen der Workshops wurde ein Raster für die Projekteingaben mit folgenden Aspekten gewünscht:

- ▼ Projekttitle, -ziele und -beschreibung.
- ▼ Verantwortliche Antragsteller:innen und welche Personen unterstützen das Projekt?
- ▼ Beschreibung der grössten Herausforderungen und möglichen Risiken des Projekts?
- ▼ Welche Abklärungen sind im Vorfeld der Projektentwicklung und -umsetzung noch notwendig?
- ▼ Wie hoch ist die beantragte Fördersumme und kann das Projekt mit der beantragten Fördersumme realisiert werden?
- ▼ ...





# Living Lab Riggisberg – Ideen für die Projekteingabe (2)

Im Rahmen der Workshops wurde ein Raster für die Projekteingaben mit folgenden Aspekten gewünscht:

- ▼ Gibt es weitere finanzielle Beiträge oder werden weitere Mittel benötigt?
- ▼ Hat das Projekt Folgekosten?
- ▼ Wer sind die möglichen Nutzer:innen des Projektes?
- ▼ Inwieweit kann / wird das lokale Gewerbe in die Umsetzung eingebunden?
- ▼ Weitere Bemerkungen und zusätzliche Dokumente

...



## Living Lab Riggisberg – Prozess der Diskussion, Vergabe der Mittel und Umsetzung

Viele Diskussionsbeiträge wiesen darauf hin, dass ein definierter Rhythmus für die Projekt-eingabe, den Informationsprozess und den Entscheidungsprozess gefunden werden muss.

- ▼ Es braucht eine gewählte Gruppe von Partnern, die den Prozess unterstützt.
- ▼ Projekte werden nach der Einreichung online gestellt.
- ▼ Projekte werden live präsentiert, evtl. auch hybrid.
- ▼ Bei vielen Projekten sollte eine Vorauswahl nach definierten Kriterien getroffen werden.
- ▼ Die Abstimmung kann mehrstufig sein und am Ende entscheidet eine Mehrheit über die Mittelvergabe.
- ▼ ...

Diskutiert wurde auch, ob Personen, Gruppen oder Vereine, deren Projekt in der Vorperiode gewählt wurde, für eine zu bestimmende Zeit in den Ausstand treten sollen.



# Was ist noch offen und worin könnten die Genossenschaftler:innen noch unterstützt werden?

## Alternativer Entscheidungsansatz:

- ▼ Das Systemische Konsensieren ist ein konsensnahes Entscheidungsverfahren.
- ▼ Eine Gruppe ermittelt aus einer Reihe selbst entwickelter Lösungsvorschläge jenen Vorschlag, der in der Gruppe die geringste Ablehnung erfährt.
- ▼ Diese Form der Entscheidungsfindung – von den Beteiligten nicht die Zustimmung zu einem Vorschlag zu erfragen, sondern das Ausmass des Widerstands – ermöglicht ein Ergebnis, das einem Konsens am nächsten kommt.
- ▼ Denn es wird für jede einzelne Lösung das Ausmass des gesamten Widerstands der Gruppe ermittelt.
- ▼ Das Ziel besteht darin einen möglichst grossen Konsens zu finden!



# Living Lab Riggisberg – weitere Schritte?

- ▼ Am 12. September wurde das Portal zur Projekteingabe eröffnet.
- ▼ Ende September werden die Genossenschafter:innen die Gelegenheit haben, in zwei Videomeetings Fragen und Problemstellungen im Prozess zu diskutieren.
- ▼ Im November sollen in Rahmen eines Präsenzworkshop die Projekte dargestellt werden und
- ▼ das letztendlich verwendete Entscheidungsprozedere festgelegt werden.